

Betina Fichtl-Haberland stellt in Zwiesel aus



Betina Fichtl-Haberland zeigt ab 22. Juli ihre Werke in den Räumen von *Kunst-Handwerk-Design* in ihrer Heimatstadt Zwiesel. (Foto: Privat)

Die gebürtige Münchnerin Betina Fichtl-Haberland verbrachte ihre Kindheit und Jugendzeit in Zwiesel – aus triftigem Grund: Ihr Vater, Georg Haberland († 2013), war bis 1989 über drei volle Legislaturperioden hinweg Rathauschef in der Glasstadt. Tochter Betina hatte

dagegen mit der Politik nichts am Hut, sie arbeitete nach dem Abitur als Bankkauffrau, widmete sich anschließend der Familienplanung und erfüllte sich vor gut einem Jahrzehnt einen langegehegten Wunsch: ein Atelier in Dachau. „Kunst hat mich immer schon beschäftigt. Nach einer künstlerischen Weiterbildung absolvierte ich eine zweijährige, bildhauerische Ausbildung. Es folgten mehrere Kurse an der internationalen Sommerakademie Bild-Werk in Frauenau, zudem bildete ich mich mit diversen Malkursen an der Kunstakademie Bad Reichenhall fort“, informiert die Künstlerin. Betina Fichtl-Haberland malt hauptsächlich in Acryl. Ihre Holzskulpturen entstehen zum größten Teil mit der Kettensäge. Im Juli kommt sie mit einer Reihe ihrer Werke nach Zwiesel zurück. Ab 22. Juli stellt sie im Ladengeschäft *Kunst-Handwerk-Design* von Maximilian König am Unteren Stadtplatz aus. Die Sonderschau läuft voraussichtlich bis Anfang September 2021. „Über diese Einladung nach Zwiesel habe ich mich riesig gefreut. Auch wenn ich schon seit 30 Jahren nicht mehr in der Glasstadt wohne, sie ist immer noch meine Heimat und ich komme gerne und oft zurück“, zeigt sich Betina begeistert. Bei ihren Skulpturen ist sie meistens recht „tierisch“ unterwegs, bei den Bildern agiert sie vielfältiger. Zu ihren bevorzugten Motiven zählen zwar auch Tiere, allerdings porträtiert sie gerne Menschen, Städte-Bilder sowie Oldtimer, auch abstrakt.

Heinrich Zens